

BERLIN



von Ortrun Egelkraut

Ortrun Egelkraut, freie Journalistin, Redakteurin und Reisebuchautorin, ist – wie die meisten »echten« Berliner – nicht in der Stadt geboren. Vielleicht ist das die Voraussetzung, um Berlin immer wieder neu zu entdecken, Potsdam und weiteres Umland inklusive. Und wenn es doch einmal weiter weg gehen soll, dann heißen die Ziele Mexiko und Zentralamerika: Im VISTA POINT Verlag erscheinen neben Berlin außerdem ihre Reiseplaner Mexiko und Costa Rica.

Willkommen in Berlin

Berlin ist hip, Berlin ist cool, Berlin setzt Trends! Jahr für Jahr kommen immer mehr Besucher in die deutsche Hauptstadt, die längst eine der aufregendsten Metropolen Europas ist und ein Magnet für alle, die auf einem Städtetrip das Außergewöhnliche suchen. Ob das pulsierende Nachtleben oder die grenzenlose Einkaufswelt, ob rauschende Party oder romantisches Genießen, ob einzigartiges Kultur-Event oder herausragendes Sportereignis: Berlin bietet all dies und noch vieles mehr. Denn das Erlebnis Berlin ist unerschöpflich. Ganz vorne an steht die Erkundung der sich ständig wandelnden Stadt mit ihrer lebhaften Gegenwart und einer bewegten Vergangenheit.

Von den preußischen Königen über die Zeiten des Nationalsozialismus und der 40-jährigen Teilung bis zum Neuen Berlin spiegelt sich die Geschichte auch in der Architektur der Stadt. Die Zeugnisse reichen von Schinkels Klassizismus bis zu den architektonischen Visitenkarten eines I. M. Pei oder Daniel Libeskind.

Berlin – Panorama einer Weltstadt



Von Berlins historischer Mitte zum Potsdamer Platz



Vormittag

Alexanderplatz – Fernsehturm – Rotes Rathaus – Nikolai- viertel – Marx-Engels-Forum – Humboldt-Box – Berliner Dom – (evtl. Museumsinsel) – Zeughaus – Unter den Linden – Neue Wache – Bebelplatz – Gendarmenmarkt (zahlreiche Restaurants) – Friedrichstraße – Unter den Linden – Pariser Platz – Brandenburger Tor – Reichstag – Potsdamer Platz (ca. 3–4 Std.).

Nachmittag

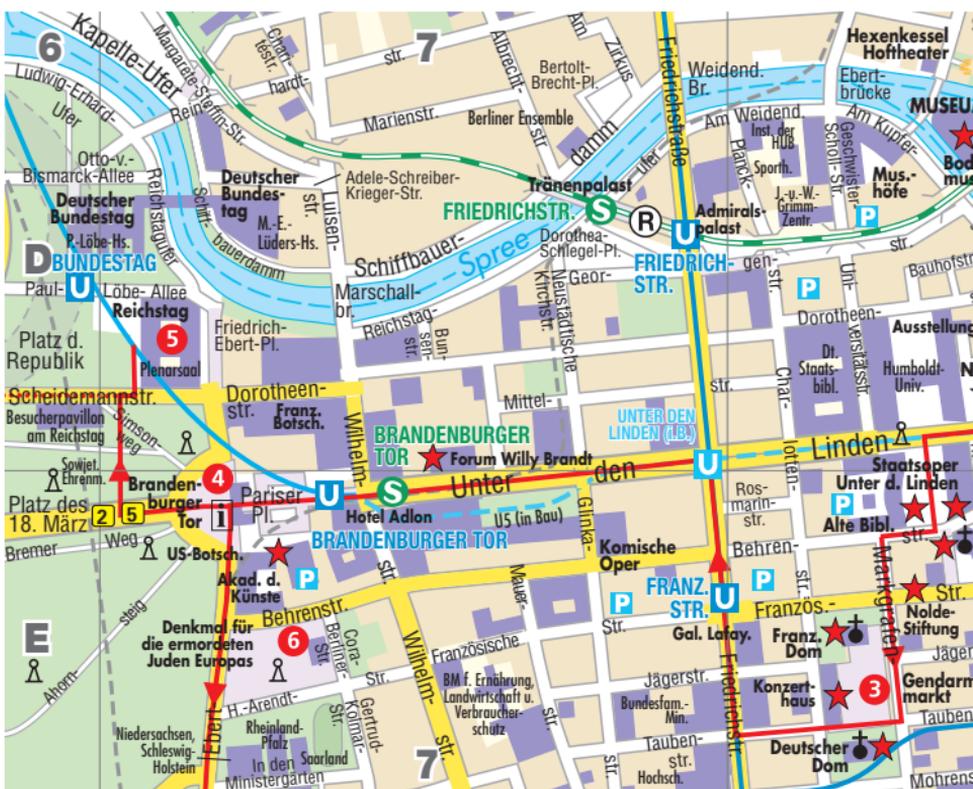
Architektur- und Einkaufsbummel am Potsdamer Platz, evtl. Museumsbesuch (Deutsche Kinemathek/Filmmuseum, Kulturforum).

Alternative zum Nachmittag

Vom Reichstag Sightseeing-Tour mit Bus 100 durch den Tiergarten, vorbei am Haus der Kulturen der Welt, Schloss Bellevue, Großer Stern bis zum Ku'damm (Route im Stadtplan gestrichelt markiert).

Tipps für die Stadttour »andersherum«

Wer den Vormittagsspaziergang in umgekehrter Richtung am Brandenburger Tor beginnt, für den bietet sich zum Mittagessen z. B. das Nikolaiviertel mit seinen zahlreichen Restaurants an. Auch am Hackeschen Markt – eine S-Bahn-Station vom Alexanderplatz entfernt – gibt es eine große Auswahl. Köstliche Delikatessen kann man in der Galeria Kaufhof probieren. Rückfahrt zum Zoo mit der S-Bahn ab Alexanderplatz über Hackescher Markt, Friedrichstraße



Kulturszene und Spuren jüdischen Lebens: Spandauer Vorstadt

Hackescher Markt ➔ **D8** und **Hackesche Höfe** sind beinahe ein Synonym für pulsierendes Großstadtleben, das Berliner und Touristen in Scharen anzieht, abends und nachts fast noch mehr als am Tag. Um acht labyrinthische Höfe entstand Anfang des 20. Jahrhunderts die typische Berliner Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Kultur. Heute, nach umfangreicher Restaurierung, finden sich in dem Komplex das Varieté Chamäleon, Kinos, Galerien, Restaurants, Kneipen, schicke Geschäfte und immer noch Wohnungen. Besonders sehenswert ist der erste Hof mit seinen farbigen Fliesen. Auch außerhalb der Höfe, vor allem an der Oranienburger und der Rosenthaler Straße, reihen sich Bars, Boutiquen, Restaurants und Galerien aneinander.

In der Sophienstraße sind die **Sophiensäle** ➔ **D8**, ehemals Ballsäle und Versammlungsstätten des 1844 gegründeten Berliner Handwerkervereins, Spielstätte für anspruchsvolles Off-Theater und Performance-Projekte. Die Auguststraße hat sich zur Galerien-Meile entwickelt; immer einen Besuch wert sind die **Kunst-Werke Berlin** ➔ **C8**, ein Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst. Gleich daneben hat der Sammler Thomas Olbricht mit »me Collectors Room« ein offenes Haus für seine eigenwillige Kunstsammlung geschaffen, die Werke vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zur Gegenwartskunst umfasst.

Was heute quirliges Szene-Viertel ist, war einst das Zentrum jüdischen Lebens. Ein Rundgang durch die **Spandauer Vorstadt**, die ihren Namen der Lage am Weg Richtung Spandau verdankt, bringt dem Besucher ein wichtiges Kapitel Berliner Geschichte näher. An der Großen Hamburger Straße liegen die Reste des ersten **jüdischen Friedhofs** ➔ **D8**. Unmittelbar davor stand ein jüdisches Altenheim, das die Nazis zum Sammellager für Deportationen machten. Ein Mahnmal und ein Gedenkstein erinnern daran. In der Jüdischen Oberschule daneben werden heute auch Schüler anderer Konfessionen unterrichtet. Weit hin sichtbar glänzt die goldene Kuppel der **Neuen Synagoge** ➔ **D8** in der Oranienburger Straße. Nachdem sie in der »Reichskristallnacht« 1938 durch einen mutigen Polizisten vor der Zerstörung bewahrt wurde, fiel sie dann 1943 doch noch Bomben zum Opfer. 1991 waren der Wiederaufbau des Vordergebäudes und der Kuppel vollendet. Die Umriss der zerstörten Synagoge sind auf dem Freigelände markiert und damit die einstigen Dimensionen erkennbar. Nebenbei, in einem integrierten Neubau, gibt das jüdische **Kulturzentrum Centrum Judaicum** Einblick in die Geschichte der Berliner Juden. Aktuelles jüdisches Leben findet man u. a. in der Tucholskystraße mit dem Beth-Café und in der Auguststraße. Hier sind in die ehemalige Jüdische Mädchenschule Galerien, das Museum **The Kennedys** ➔ **C8** und ein Restaurant eingezogen.

Alternativ-kreativ: Friedrichshain-Kreuzberg

Kreuzberg, der multikulturelle und alternative Bezirk des alten West-Berlin, beäugte nach der Bezirksreform erst etwas skeptisch den neuen Partner auf der anderen Seite der Spree, doch Friedrichshain schaffte rasant den Aufschwung zum neuen Szeneviertel. Dafür

Museen, Friedhöfe, Gedenkstätten, Architektur und andere Sehenswürdig- keiten, Berliner Mauer

Museen und Galerien



*Riesenzoo im Pergamonmu-
seum: das Ishtar-Tor, eines der
Stadtore von Babylon – Details
eines Stier- und ...*

Ausstellungs- und Stadtführungen auch nach individueller Absprache organisiert und die Museumsinformation Berlin (© (030) 24 74 98 88, Mo–Fr 9–16, Sa/So 9–13 Uhr) betreibt, die telefonisch Auskunft gibt auf alle Fragen rund um die Berliner Museen, Gedenkstätten und Archive, Schlösser und Gärten. Events wie die Lange Nacht der Museen, die Berlin Music Week und die Berlin Art Week werden auf www.kulturprojekte-berlin.de vorgestellt.

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Die Staatlichen Museen zu Berlin (SMB) haben vier Museumszentren: die **Museumsinsel in Mitte** (UNESCO-Welterbe), das **Kulturforum Potsdamer Platz**, **Museen in Charlottenburg** und **Museen Dahlem – Kunst und Kulturen der Welt**. Die Eintrittspreise (inkl. Audioguide) unterscheiden sich nach Standorten und ändern sich bei Sonderausstellungen: **Dahlem** € 8/4, **Charlottenburg** und **Kulturforum Potsdamer Platz** jeweils € 12/6, **Hamburger Bahnhof** (nur Dauerausstellung) € 8/4, **Museumsinsel** (alle 5 Häuser an 1 Tag) € 18/9, Eintritt für einzelne Häuser siehe unter den jeweiligen Museen. Für alle Häuser der Staatlichen Museen kann man Tickets (z. T. mit Zeitfenster) mit Rabatt im Internet buchen; Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

Die **WelcomeCard Museumsinsel** gilt 72 Std. (€ 38,50) und bietet freie Fahrt in Berlin und freien Eintritt in die Häuser auf der Museumsinsel sowie weitere Ermäßigungen. Die 3-Tage-Karte **Museumspass** (€24/12, ohne Sonderausstellungen) gewährt zusätzlich freien Eintritt in ca. 70 weitere Berliner Museen.

Weitere Informationen sowie Anmeldung zu Führungen in den Staatlichen Museen: © (030) 66 42 42 42 (Mo–Fr 9–16 Uhr), www.smb.museum

... eines Löwenreliefs





Die geflügelte Siegesgöttin Victoria mit ihrem von vier Pferden gezogenen Streitwagen krönt das Brandenburger Tor

gen Mutige 125 m in die Tiefe (www.base-flying.de).

Alte Bibliothek → E8

Bebelplatz, Mitte, U6: Französische Straße, ☎ (030) 90 20 55 55
Die in Anlehnung an die Wiener Hofburg barocken Formen brachten dem 1780 fertiggestellten Bau den Namen »Kommode« ein. Heute ist er Teil der Humboldt-Universität (Juristische Fakultät). Daneben befand sich das Alte Palais, 1834–36 von Carl Ferdinand Langhans erbaut; die Fassade unter den Linden wurde 1962 rekonstruiert.

Berliner Dom → D8

Am Lustgarten 1, Mitte
S5/7/75: Hackescher Markt
☎ (030) 20 26 91 36
www.berlinerdom.de
Mo–Sa 9–20, So 12–20, im Winterhalbjahr bis 19 Uhr, Eintritt € 7/4
Kaiser Wilhelm II. ließ den schlichten »Schinkel-Dom« abreißen und den neobarocken Monumentalbau errichten (1894–1905). Der Wiederaufbau nach der Kriegs-

zerstörung begann erst 1975 und dauerte fast 20 Jahre. Sehenswert: große Orgel, Kaiserempore, Hohenzollerngruft, die Kuppel mit ihren restaurierten Mosaikbildern und vom Kuppelumfang (270 Stufen Aufstieg) die Aussicht.

Berliner Mauer

Vgl. S. 45 ff.

4 Brandenburger Tor → E7

Pariser Platz, Mitte
S-/U-Bahn, Bus 100/TXL: Brandenburger Tor
Das 1791 von Carl Gotthard Langhans nach dem Vorbild der Propyläen von Athen fertiggestellte Tor ist ein Wahrzeichen Berlins und Symbol der Einheit. Karl Friedrich Schinkel machte 1814 die von Johann Gottfried Schadow als Friedensgöttin gestaltete Wagenlenkerin der Quadriga (1793) durch Einfügen des Preußischen Adlers und des Eisernen Kreuzes zur Siegesgöttin. Bei der Neugießung 1958 wurden die preußischen Symbole entfernt, bei der Restaurierung 1991 wieder eingefügt.

Essen und Trinken

Cafés, Restaurants, Berliner Küche

Rund 9000 gastronomische Betriebe verzeichnet die Berlin-Statistik – da ist für jeden etwas dabei! Das Angebot reicht von Imbissbuden und der klassischen Berliner Eckkneipe bis zu Cocktailbars, Biergärten und Gourmetrestaurants. Riesig ist die Auswahl auch bei den Landesküchen, von afrikanisch bis australisch, von mediterran bis panasiatisch, von alpenländisch bis morgenländisch: In Berlin ist die ganze Welt zu Gast und das spiegelt sich auch auf reich gedeckten Tischen. Willkommen zur kulinarischen Weltreise!

Die folgenden Preiskategorien beziehen sich auf ein Hauptgericht:

- € – bis 10 Euro
- €€ – 10 bis 20 Euro
- €€€ – 20 bis 35 Euro
- €€€€ – über 35 Euro

und der Dichter selbst kehrte an diesem Ort gerne ein. Das hell und modern gestaltete Restaurant mit Terrasse an der Spree serviert traditionelle und neue österreichische und internationale Küche. Gute Weinempfehlungen. €€–€€€

Cafés und Restaurants

Mitte:

Brechts → D7

Schiffbauerdamm 6–7
S-/U-Bahn: Friedrichstraße
☎ (030) 28598585
www.brechts.de
Tägl. 11.30–1 Uhr
Brechts Theater, das Berliner Ensemble, liegt gleich um die Ecke,

Ganymed Brasserie → D7

Schiffbauerdamm 5
S-/U-Bahn: Friedrichstraße
☎ (030) 28599046
www.ganymed-brasserie.de
Tägl. 11.30–2 Uhr
Am Ufer der Spree gelegenes Restaurant mit französischer Küche. Die Spezialität sind Meeresfrüchte. €€€

Gendarmerie → E8

Behrenstr. 42

Die Ganymed Brasserie am Spreeufer setzt auf französisches Ambiente



Mit Kindern in der Stadt Freizeit, Betreuung, Museen, Theater...

Mit Kindern in die Großstadt? Aber ja, wenn die Stadt so viel Abwechslung zu bieten hat wie Berlin. Eine Sightseeing-Tour mit dem Doppeldeckerbus, mit der S-Bahn durch enge Häuserschluchten oder ganz entspannt mit dem Schiff ist für Kinder ein Erlebnis. Abwechslung finden sie bei Besuchen im Zoo, Aquarium oder im Tierpark. Museen richten sich speziell an Kinder, ebenso zahlreiche Theater. Konzerte für Kinder sind z. B. im Konzerthaus regelmäßig zu erleben. Hinzu kommen Sport- und Spielplätze, drinnen und draußen.

Shopping

Berliner Bonbonmacherei → D8

Oranienburger Str. 32
Heckmann Höfe, Mitte
S1/2/25: Oranienburger Straße
☎ (030)44055243
www.bonbonmacherei.de
Mi–Sa 12–20 Uhr, Juli/Aug. und
Weihnachtswoche geschl.
Die handgemachten Bonbons
schmecken nicht nur Kindern.
Es gibt Fruchtiges und Gesundes
wie Orangenbonbons oder Sal-
beidrops. Spezialität sind Berli-
ner Waldmeisterblätter.

Ritter Sport bunte Schokowelt

→ E8

Französische Str. 24, Mitte
U6: Französische Straße

☎ (030)200950830, Mo–Mi 10–
19, Do–Sa 10–20, So 10–18 Uhr
Schokolade zum Essen, Trinken
und Selbermachen: Auf dem
Schokopfad erfährt man alles
über den Weg der Schokolade,
vom Rohstoff bis zur fertigen Ta-
fel. Kinder können ihre Lieblings-
schokolade selbst herstellen,
während jeder an einer Theke
seine Lieblingszutaten auswäh-
len kann, die dann ein erfahre-
ner Chocolatier verarbeitet.

Aktivitäten, Freizeit

AquaDom & SEA LIFE Berlin

→ D8/9

DomAquaree, Karl-Liebknecht-
Str. 5, Mitte

Bartertown Stuntshow im Filmpark Babelsberg



Berlin in Zahlen und Fakten	82
Anreise	82
Auskunft	83
Feste, Veranstaltungen, Messen	84
Hinweise für Menschen mit Behinderungen	86
Notfälle, wichtige Rufnummern	87
Presse	87
Sightseeing, Touren	87
Verkehrsmittel	90

Berlin in Zahlen und Fakten



Alter: Die Stadt entwickelte sich Ende des 12. Jh. aus den Kaufmannssiedlungen Cölln und Berlin. Die »Geburtsurkunde« stammt aus dem Jahr 1237.

Fläche: 892 km²

Lage: 34 bis 115 m über NN

Einwohner: 3,375 Mio. (»kleine Berlin-Statistik« 2013)

Einwohnerdichte: 3690 Einwohner pro km²

Bevölkerungszusammensetzung: 424 000 (14,3 %) Ausländer aus rund 180 Staaten; rund 100 000 Personen umfasst die türkische Gemeinde, die weltweit größte außerhalb der Türkei.

Bildung: Berlin hat 39 Universitäten und Hochschulen mit rund 160 000 Studierenden.

Wirtschaft: Der Dienstleistungssektor, angeführt vom Tourismus, ist der wichtigste Wirtschaftszweig Berlins. Daneben spielen die Elektroindustrie und die Sparten Nahrungsmittel, Chemie, Maschinen- und Fahrzeugbau eine wichtige Rolle.

Tourismus: Berlin ist eines der wichtigsten nationalen und internationalen Städtereiseziele. Über 40 Prozent der Besucher sind internationale Gäste. Und Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Mehr als zehn Milliarden Euro spülen Berlin-Touristen jährlich in die Kassen der Hauptstadt.

Anreise

Mit dem Flugzeug

Zentrale Flughafenankunft

☎ 018 05-000186

www.berlin-airport.de

Berlin Tegel (TXL) ➔ dB4

Mit den Bussen 109 und X9 (Airport-Express) in die City West, mit Bus 128 zum U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz, mit TXL via Hauptbahnhof nach Mitte.

Berlin Schönefeld (SXF) ➔ dD6

Die schnellste Verbindung in

die City ist der Airport Express (30 Min. vom Bhf. Schönefeld zum Hauptbahnhof); auch S-Bahn und Regionalzüge. Zum U-Bhf. Rudow verkehren Busse (X7, 171), dann weiter mit der U7.

Für die Fahrt zwischen Flughafen Schönefeld und City benötigen Sie ein Ticket für den Tarifbereich ABC (gültig in Bus und Bahn).

Mit der Bahn

Alle Fernzüge halten am Hauptbahnhof ➔ D6, weitere Stopps (je nach Strecke) an den Bahnhöfen Spandau, Ostbahnhof, Gesund-

Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Adlon 13 f., **50**, 56, 60
 Akademie der Künste 14, 36
 Alexanderplatz 8, **9 f.**, 20, **83**
 Alte Bibliothek 13, 37
Anreise 82 f.
 Antiquariate 67
 AquaDom 70 f.
 Archenhold-Sternwarte 22
 Astor Film Lounge 7, 65
Auskunft 83

Baden 77
 Base-Flying 37
 Bebelplatz 8, 13
Behinderte 86 f.
 Beisheim Center 14, 42
 Berlin Mall 42, 66
 Berliner Dom 8, 11, 37
 Berliner Mauer 7, **45 ff.**, 80, 81
 Berliner Mauerweg 45 f., 74
 Bethanien 20
 Biergärten 77
 Bikini Berlin 15, 17, 49, **66**
 Black Box 21
 Botanischer Garten 72
 Boxhagener Platz 20
 Brandenburger Tor 5, 6, 8, **13 f.**, 15, 34, 37, 53, 79, **83**, **88**, 90
 Britzer Garten 74
 Brücke Museum 29
 Buchhandlungen 67 f.
 Bundeskanzleramt 16
 Bundespräsidialamt 15

Centrum Judaicum 19, 40
 Checkpoint Charlie 46, 90
 City West 15, 17, 18, 82

Daimler-Areal 14
 Deutscher Dom 13, 38
 Domäne Dahlem 68, 72

East Side Gallery **46**, 76, 90
 Engelbecken 20
 Ephraim-Palais 10, 38
 Europa-Center 17, **38**, 87

Fassbender & Rausch 7, 69
 Fernsehturm 8, **10**, **38**
Feste, Veranstaltungen, Messen 84 ff.
 FEZ Berlin 71
 Filmpark Babelsberg 71
Flughäfen 82
 Forum Fridericianum 13
 Französischer Dom 13, 38
 Friedhöfe 33 f.
 – Alter St.-Matthäus-Kirchhof 33
 – Dorotheenstädtischer Friedhof 33
 – Friedhöfe an der Bergmannstraße 33 f.
 – Friedhof Schöneberg III 34
 – Jüdischer Friedhof Weißensee 34
 Friedrichshain **19 ff.**, 54 f., 84
 Friedrichstraße 8, 9, **13**, 66, 83
 Friedrichswerdersche Kirche 11
 Funkturm 38

Gärten der Welt 74
 Gärten und Parks 74 f.
 Gedenkstätten 34 ff.
 – Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Holocaust-Mahnmal) 5, 6, 14, **34**, 81

– Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde 47
 – Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen 47
 – Gedenkstätte Berliner Mauer 7, **45**, **47**, 86, 90
 – Gedenkstätte Deutscher Widerstand 34 f., 80
 – Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz 23, 35
 – Gedenkstätte Plötzensee 35
 – Topographie des Terrors 21, 35 f., 46
 Gendarmenmarkt 6, 8, **13**, **38 f.**, 57, 59, 85
 Georg-Kolbe-Museum 30
 Glienicker Brücke 23
 Großer Stern 8, 15
 Grunewald 22 f., 74

Hackesche Höfe **19**, **39**, 58, 66
 Hackescher Markt 8, 9, **19**, 59
 Hauptbahnhof 9, **16**, **39**, 68, 76, 81, **82**, **83**
 Haus der Kulturen der Welt 8, 15, **16**, **39 f.**, 89
 Haus Liebermann 14
 Havel 23
Hinweise für Menschen mit Behinderungen 86 f.
 Hostels 51
 Hotels 48 ff.
 Humboldt-Box 8, **11**, 81
 Humboldt-Forum 11, 81
 Humboldt-Universität **13**, 37, 80

Jagdschloss Klein-Glienicke 23
 Jazzclubs 61
 Jüdischer Friedhof 19

Kabarett 64
 KaDeWe 17 f., 67
 Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche 15, 17, 40, 53 f., 79
 Kammersmusiksaal 14, 40, 62
 Kantendreieck 18
 Karl-Marx-Allee 20, 38, 84
 Kaufhäuser, Einkaufszentren 66 f.
 Kinder 70 ff.
 Kindertheater 73
 Kinos, Kulturzentren 65
 Knoblauchhaus 10
 Konzert 62 f.
 Kollhoff-Hochhaus 14, 42
 Kollwitzplatz 21, 68
 Köpenick 22, 79, 84
 Kreuzberg **19 ff.**, 51, 54, 66, 84
 Kronprinzenpalais 13
 Kudamm-Bühnen 18
 KulturBrauerei 21 f.
 Kulturforum Potsdamer Platz 7, 8, **14**, 24, 28, 40, 59, 86
 Kunst-Werke Berlin 19
 Kurfürstendamm 8, 17, **18**, 51, 53 f., 57, 66, 97

LEGOLAND Berlin 71
 Leipziger Platz 14, 42, 66
 Literaturhaus 18, 53
 Liebermann-Villa 23, 74 f.
 LOXX am ALEX 71
 Ludwig-Erhard-Haus 18
 Lustgarten 11

Madame Tussauds 71
 Marheinekeplatz 20
 Marie-Elisabeth-Lüders-Haus 16
 Märkte 68
 Marlene-Dietrich-Platz 14, 42
 Martin-Gropius-Bau 21, **40**, 46
 Marx-Engels-Forum 8, 11
 Mode und Accessoires 68 f.
 Müggelsee 22

Museen

- Ägyptisches Museum 12, 27
- Alliiertenmuseum 46
- Alte Nationalgalerie 11, 25
- Altes Museum/Antikensammlung 11 f., 25
- Antikensammlung 25, 26
- Bauhaus-Archiv Berlin – Museum für Gestaltung 29
- Berlinische Galerie – Museum für moderne Kunst 21, 29
- Bildungszentrum der Stasi-Unterlagen-Behörde 21, 46
- Bode-Museum 11, 25 f.
- Botanisches Museum 72
- Bröhan-Museum 29, 86
- Denkmal für die ermordeten Juden Europas vgl. Gedenkstätten
- Dalí – Die Ausstellung 29 f.
- DDR Museum 46
- Deutsches Currywurst Museum 72
- Deutsches Historisches Museum vgl. Zeughaus
- Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen 8, 14, 29 f., 42, 65
- Deutsches Technikmuseum 72
- Ethnologisches Museum 28, 72
- Gemäldegalerie 6, 14, 28, 40
- Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart 24, 30 f.
- Historiale BERLIN MUSEUM 67
- Hugenottenmuseum 13, 38
- Jüdisches Museum 21, 31, 81
- Kupferstichkabinett 14, 28
- Kunstbibliothek 14, 28
- Kunstgewerbemuseum 14, 28, 40
- Kunstgewerbemuseum Köpenick 22, 24
- Labyrinth Kindermuseum 73
- MACH mit! Museum für Kinder 72 f.
- Märkisches Museum 31 f.
- Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie 21, 47
- Museen Charlottenburg 24, 27 f.
- Museen Dahlem 11, 24, 28
- Museum Berggruen 27
- Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt 39, 86
- Museum für Asiatische Kunst 28
- Museum für Byzantinische Kunst 25
- Museum für Fotografie – Helmut Newton Stiftung 27 f.
- Museum für Indische Kunst 28
- Museum für Islamische Kunst 26
- Museum für Kommunikation 73
- Museum für Naturkunde 73
- Museum für Ostasiatische Kunst 28
- Museum für Vor- und Frühgeschichte 12, 27
- Musikinstrumenten-Museum 14, 40, 86
- Neue Nationalgalerie 15, 28 f., 40
- Neues Museum 12, 24, 26 f.
- Pergamonmuseum 11, 26 f.
- Sammlung Scharf-Gerstenberg 28
- Skulpturensammlung 25
- Stadtmuseum 10, 32, 38
- Stasi-Museum/Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße 47
- THE KENNEDYS 32
- The Story of Berlin 18, 32 f.
- Vorderasiatisches Museum 26
- Zeughaus – Deutsches Historisches Museum 6, 12, 30, 86
- Zille-Museum 10, 33
- Zitadelle Spandau und Stadtgeschichtliches Museum 45
- Museumsinsel 6, 8, 12, 24, 25 ff., 77, 91

- Neptunbrunnen 10
- Neue Synagoge 19, 40
- Neue Wache 8, 12 f., 35

- Nightlife 58 ff.
- Nikolaikirche 10, 32
- Nikolaiviertel 8, 10, 32, 88, 89
- Nikolskoë 23
- Notfälle, wichtige Rufnummern 87*

- Oberbaum City 41
- Oberbaumbrücke 41, 60
- Olympiastadion 41, 85, 86
- Oper, Musical, Ballett 63

- Pankow 21
- Pariser Platz 8, 13 f., 50
- Paul-Löbe-Haus 16
- Pensionen 51
- Philharmonie 14, 40, 62
- Pfaueninsel 7, 23, 75
- Potsdamer Platz 5, 6, 7, 8, 14 f., 40, 41 f., 49, 63, 79, 83, 91
- Prenzlauer Berg 21 f., 55 f., 66, 68
- Presse 87
- Prinzessinnenpalais 13, 53

- Regierungsviertel 6, 16, 39, 51, 88, 89
- Reichstag 6, 8, 14, 15, 42 f., 56, 79, 80
- Restaurants, Cafés 52–57
- Riehmers Hofgarten 20 f.
- Rotes Rathaus 8, 10

- Schaubühne 18, 64
- Schauspielhaus 13, 38
- Schloss Babelsberg 23
- Schloss Bellevue 8, 15, 43
- Schloss Charlottenburg 7, 43 f.
- Schloss Glienicke 23, 44
- Schloss Köpenick 22, 24
- Schloss Schönhausen 44
- SEA LIFE Berlin 70 f.
- Shopping 66 ff., 70
- Siegessäule 15
- Sightseeing, Touren 87 ff.*
- Sony Center 14, 42
- Sophiensäle 19
- Spandau 19, 45, 78, 83, 84
- Spandauer Vorstadt 19
- St.-Hedwigs-Kathedrale 13, 45
- St. Marienkirche 10
- St. Peter und Paul 23
- Staatsbibliothek 14, 40
- Staatsoper 13, 63
- Strandbar Mitte 7, 77
- Strandbars 76 f.
- Synagoge 21

- Tempelhofer Park 75
- Theater 63 f.
- Tiergarten 8, 12, 15, 53, 56, 91
- Topographie des Terrors vgl. Gedenkstätten
- Tränenpalast 47
- Treptower Park 22
- Treptowers 22

- Unter den Linden 8, 9, 12, 13, 48, 78, 91

- Variété, Revue 64 f.
- Verkehrsmittel 90 f.*
- Viktoriaiapark 20, 84
- Volkspark Friedrichshain 20, 49
- Volkspark Klein-Glienicke 23

- Wannsee 22 f., 74, 75, 77
- Wasserturm 21
- WelcomeCard 24, 91
- Wellness 75 f.

- Zahlen und Fakten 82*
- Zoologischer Garten 9, 15, 73

Norbert Banik, Berlin: S. 33 u.
BTM © www.berlin-tourist-information.
de: S. 76; Koch: S. 2 o. r., 27, 58, 61, 88
Fotolia/Stefan Baum: S. 6 o.; Philipp Berief:
S. 6 u.; Blickfang: S. 47; Yvonne Bogdan-
ski: S. 84; Alexander van Deursen: S. 3 o.
r., 42; Lucky Dragon: S. 12 o., 32, 38; B.
Eckert: S. 41; Eric: S. 16; Stephen Finn:
S. 4/5; Heinrich: S. 2 o. Mitte, 20 u.; Chris-
toph Hellwig: S. 33 o.; Daniel Hohlfeld:
S. 10; Hotte: S. 86; Marco2811: 85;
Dmitry Nikolaev: S. 6 Mitte; PixelFun:
S. 35; Rainer Rothe: S. 3 o. Mitte, 37;
Schakatak: S. 43; Steschum: S. 11; Con-
stanze Weber: S. 2 o. l., 12 u.; Jeff Whyte:
S. 44; York: S. 21
Franz Marc Frei, München: S. 10, 39, 55
Friedrichstadtpalast, Berlin: S. 65
Ganymed Brasserie, Berlin: S. 52
Grün Berlin GmbH: S. 74
Paul Hahn/laif, Köln: S. 18, 66
iStockphoto/Concettina d'Agnesa:
S. 78 u.; FotoVoyager: S. 9; Nikada:
S. 3 o. l., 36, 83

Martin Kirchner/laif, Köln: Schmutztitel
(S. 1), S. 13, 29, 30
Landesarchiv Berlin: S. 80
Paul Langrock/laif, Köln: S. 15, 91
Rainer Martini/Look, München: S. 50
Presse- und Informationsamt des Landes
Berlin/J. Gläser: S. 20 o.; G. Schneider:
S. 31
Restaurant Tim Raue, Berlin/Wolfgang
Stahr: S. 56
Riehle/laif, Köln: S. 75
Monika Rittershaus/Berliner Philharmo-
niker: S. 62
Herbert Schlemmer, Berlin: S. 46 o.
Andreas Schulz, Potsdam: S. 69
Staatliche Museen zu Berlin: S. 24 o., 25
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 8,
22, 23, 24 u., 26 o., 57, 78 o., 79, 82, 87
Gerhard Westrich/laif, Köln: S. 77
White Star, Hamburg: S. 7
Wikipedia: Lenie Beutler: S. 81; Times:
S. 70; Interfase: S. 26; (CC BY-SA 3.0)/
Manfred Brückels: S. 29
Heinz Wohner/Look, München: S. 17

Schmutztitel (S. 1): Berlin Tiergarten – Bismarck-Denkmal und Siegestsäule
Seite 2/3 (v. l. n. r.): Alte Nationalgalerie, Oberbaumbrücke, Pergamonaltar, Berliner
Dom, Quadriga auf dem Brandenburger Tor, Reichstagsgebäude
Seite 6/7: Bode-Museum auf der Museumsinsel (S. 6 o.), Denkmal für die ermordeten
Juden Europas/Holocaust-Mahnmal (S. 6 Mitte), Brandenburger Tor (S. 6 u.), Schloss
Charlottenburg (S. 7)

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens
für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem
Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam
S., aktualisierte Auflage 2015
Alle Rechte vorbehalten
Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team
Bildredaktion: Andrea Herfurth-Schindler
Lektorat: Christine Berger
Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau, Oliver Hessmann
Reproduktionen: Henning Rohm, Köln
Kartographie: Kartographie Huber, München
Netzplan S-/U-Bahn: © 2014 Kartographie Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anzeigenverkauf: Kommunalverlag GmbH & Co. KG, Ottobrunn
Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street,
Chai Wan, Hong Kong
VP10XIV

ISBN 978-3-95733-192-2

An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von
der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhalt-
liche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergän-
zungsvorschläge sind wir daher dankbar.

VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de



VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter www.vistapoint.de.